



Gangdauer und Zeitmessung

1 Wer bestimmt die Gangdauer?

Der zuständige Vorstand und das Einteilungskampfgericht bestimmen die Gangdauer. Bei den Aktiven beträgt die Gangdauer mindestens fünf Minuten und beim Nachwuchs vier Minuten.

Der Schlussgang wird in der Regel auf die doppelte Gangdauer angesetzt.

Die festgelegte Gangdauer ist anlässlich der Kampfrichtersitzung und beim Appell der Schwinger zu verkünden.

2 Wann beginnt die Zeitmessung

Die Zeitmessung beginnt nach dem ersten korrekten Griff fassen und der Gangfreigabe des Platzkampfrichters. Die Gangfreigabe erfolgt mit dem klaren Kommando «**GUT**»

2a Wann beginnt die Zeitmessung nach Gangunterbruch

Der Gang wird unterbrochen, die Zeit gestoppt (z.B. um Tenue instand zustellen, Punkteabzug, usw.)

Nach erneutem Zusammengreifen gibt der Kampfrichter den Gang frei und lässt gleichzeitig die vorgängig angehaltene Zeit weiterlaufen.

3 Wann muss die Zeit bei Wettkampfunterbrüchen gestoppt werden?

- Wenn einer oder beide Schwinger, begründet und vom Platzkampfrichter akzeptiert, zum Wasser gehen.
- Bei Verletzungen, wenn ein Unterbruch unumgänglich ist.
- Kann ein Wettkampf nach einer kleinen Verletzung, z.B. Nasenbluten, nicht gleich fortgeführt werden, so ist die bereits abgelaufene Wettkampfzeit auf einem der beiden Notenblätter zu notieren. Der Wettkampf kann, wenn der Schwinger wieder fit oder verarztet ist, weitergeführt werden. Die Zeit läuft erst weiter wenn der Platzkampfrichter, nach dem korrekten Griff fassen, den Wettkampf mit «**GUT**» wieder frei gibt.

4 Wann wird die Zeit nicht gestoppt?

- Wenn eine Unfallgefahr besteht und der Platzkampfrichter aus reiner Sicherheit mit «**HALT**» den Wettkampf unterbricht.
- Wenn der Wettkampf wegen rohen oder gefährlichen Griffen unterbrochen werden muss.



- Sollten die Schwinger während des Ganges beim Griffassen unüblich Zeit vertrödeln, läuft auch in diesem Fall die Uhr weiter.
- Wenn der Wettkampf wegen fehlenden Hosengriffs unterbrochen wird.

5 Uhrenstillstand während dem Gang

Verhalten: Der Gang wird beim nächsten Halt unterbrochen, Schwinger und Kampfrichter begeben sich zum Tisch.
Sollte die verbleibende Zeit nicht eruiert werden können, einigen sich alle drei Kampfrichter zusammen mit dem Schwinger-Paar, nach kurzer Absprache, auf eine verbleibende Restgangdauer. Anschliessend wird der Gang fortgesetzt.

6 Wie wird die letzte Minute angezeigt?

Die letzte Minute hat der Platzkampfrichter den beiden Schwingern anzusagen, indem er dies laut und deutlich mit «**NOCH EINE MINUTE**» ausspricht. Verpasst der Platzkampfrichter die letzte Minute anzusagen, gibt er die noch verbleibende Zeit laut und deutlich in Sekunden bekannt. Eine Verlängerung der Wettkampfzeit ist nicht zulässig.

7 Wann gilt ein Gang als beendet?

Ein Gang gilt als beendet, wenn ein Gegner besiegt oder die angesagte Wettkampfdauer abgelaufen ist. Der Platzkampfrichter verkündet folgende Kommandos laut und deutlich: „**Gut**“ bei Resultat und «**Fertig, gestellt**» bei einem unentschiedenen Gang. Die Stoppuhr ist sogleich anzuhalten.

Stefan Strebel

Technischer Leiter ESV